

# Gartenbrunnen - Anzeige

(bitte senden an : Landrat des Kreises Bergstraße, Wasserbehörde, Postfach 1107, 64629 Heppenheim)

## 1. Anschrift

Name: ..... Vorname: .....  
Straße/Haus-Nr.: ..... PLZ, Wohnort: .....  
Telefon: ..... E-Mail: .....

## 2. Vorhaben (Kurzbeschreibung des Vorhabens)

Entnahme von Grundwasser zur / zum .....  
.....

## 3. Lage des Vorhabens Gemeinde/Stadt Ortsteil Gemarkung .....

Flur : ..... Flurstück Nr.: ..... ggf. Straße, Haus-Nr. ....

## 4. Art des Brunnens

### Brunnentiefe

☐ Schlag- oder ☐ Bohrbrunnen ☐ bis 5m ☐ 5m bis 10m ☐ 10m bis 20m ☐ über 20m

## 5. Fördereinrichtung

☐ Handpumpe ☐ Saugpumpe ☐ Hauswasserwerk ☐ Unterwasserpumpe ☐ sonstiges  
Leistung : ..... Liter / Stunde ..... Watt

## 6. Verwendungszweck Das geförderte Grundwasser dient ausschließlich der privaten Bewässerung

von ☐ Garten/Grünflächen ☐ Bäumen und Sträuchern ☐ sonstigem .....  
Fläche ca. .... m<sup>2</sup>

## 7. Wasserbedarf Der erforderliche jährliche Wasserbedarf liegt bei ca.

☐ bis 100m<sup>3</sup> ☐ 100m<sup>3</sup> bis 1.000m<sup>3</sup> ☐ 1.000m<sup>3</sup> bis 3.600m<sup>3</sup> ☐ über 3.600m<sup>3</sup>

## 8. Als Anlagen bitte beifügen:

- Übersichtslageplan/Stadtplan mit Kennzeichnung des Grundstückes
- Lageplan mit Kennzeichnung des Flurstückes und des geplanten Brunnenstandortes
- Schnittzeichnung der Brunnenanlage ( wenn bereits bekannt ), Datenblatt zur verwendeten Pumpe

.....  
Ort und Datum

.....  
Unterschrift

Anlage :

# Gartenbrunnen

## – wirklich das Richtige für meine Gartenbewässerung?

---

**Wussten Sie, .....**

- ... dass **nur das Auffangen und Verwenden von Regenwasser** von befestigten Flächen, z.B. von Dachflächen in Regentonnen oder Zisternen, einen echten Beitrag zur Schonung und Sicherung unseres Grundwassers sowie des Wasserhaushalts bringt
- ... dass das von Ihnen aus dem oberflächennahen Grundwasserleiter geförderte Grundwasser unter Umständen **schädliche Inhaltsstoffe** enthalten kann und **keine überwachte Trinkwasserqualität** hat
- ... dass insbesondere der im Ried und der Bergstraße **häufig hohe natürliche Mineralgehalt**, z.B. Eisengehalt, beim Bewässern zu **Verfärbungen** von Pflanzen und Oberflächenbefestigungen führen kann
- ... dass ein hoher Mineralgehalt generell die Lebensdauer des Filterrohres sowie der Förderanlage des Gartenbrunnens gefährden kann
- ... dass der Bau und Betrieb eines Gartenbrunnens für die allermeisten Privatbetreiber **unwirtschaftlich** ist und viele Wasserversorger **Gartenwasserzähler** für die **separate Abrechnung von Gießwasser** anbieten

**Nachdenklich geworden?**

Bei Fragen können Sie uns gerne unter  
06252 / 15 -5302 anrufen!

**Ihre Untere Wasserbehörde**